

Abenteuer England oder Big Ben und die Rechberghausener Pfadis

Also gut, es war schon eine ziemlich lange, unbequeme Nachtfahrt im Kleinbus, dann im Morgengrauen mit der Fähre über den Ärmelkanal und dann noch mal 3 Stunden Linksverkehr, aber es hat sich gelohnt. Wohin es ging? An die englische Südküste bei Poole. Uns erwartete eine riesige Wiese, auf der wir mit insgesamt 50 Pfadis unsere schwarzen Zelte aufbauen konnten. Gleich daneben ein kleiner Fluss, in dem man toben, baden und Kajak fahren konnte und an dem es sogar Eisvögel und eine Schwanenfamilie gab. Dank der unglaublich netten englischen Scouts, mit denen wir zelteten, waren die Küche und das Verpflegungszelt schon aufgebaut, und im Lauf des Lagers kam sogar noch ein Duschzelt (mit warmem Wasser – Welch ein Luxus!) dazu. Zu essen gab es meist typisch englisch, zubereitet von unserem 5 Sterne-Koch. Natürlich auch mit dem „Besten Frühstück der Welt“, jedenfalls aus englischer Sicht: Porridge, mit Ahornsirup oder Heidelbeeren verfeinert. Wir revanchierten uns mit Sauerkraut, Bratwurst und Kartoffeln, aber erst abends, vor dem gemeinsamen Singen am Lagerfeuer. In den Tagen darauf Biwakbauen, Wandern an der wunderschönen, weißen Steilküste und Krebsfangen im Hafen oder Fischen für die Hochseetauglichen; die fangfrische Beute (Makrelen und Sandhaie) wurde dann von unserem Koch zum Abendessen gegrillt. Baden im Meer und in der Bucht von Brownsea Island – das konnten wir uns nicht entgehen lassen, denn auf dieser Insel hat Lord Baden-Powell, der Gründer unserer Bewegung, im Jahr 1907 das allererste Pfadfinderlager durchgeführt. Das Einsteigen in die Fähre im Hafen von Poole überwachte er dann auch höchstpersönlich (in Bronze gegossen). Natürlich gab es Spiele mit den englischen Scouts, wobei vor allem unser Nachtgeländespiel für viel Gesprächsstoff sorgte. Außerdem mussten dann noch ausgiebig Halstücher und Abzeichen getauscht werden. Zum Schluss entschieden wir uns ganz spontan den letzten Tag in London zu verbringen, und der Trip zum Big Ben und zur Westminster Abbey durfte da nicht fehlen. Hoffentlich kommen unsere neugewonnenen englischen Freunde bald zu einem Gegenbesuch.

Na? Neugierig geworden, was wir sonst noch so machen? Dann besucht doch mal unsere Homepage rbh.dpsg-hohenstaufen.de/ oder schaut auf facebook unter PfadfinderRechberghausen.